

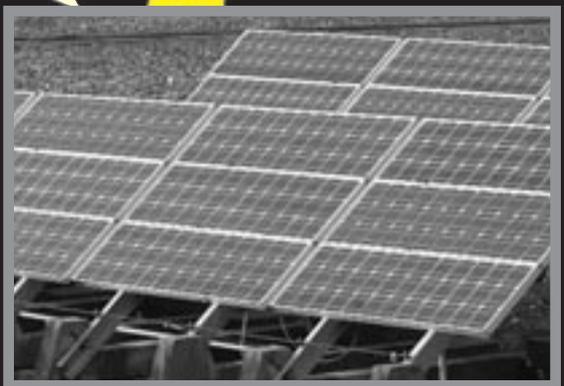
Adler

Altdorfer Dorfblatt

Herbst **3** 2003



**Das Altdorfer
Strassennetz**



**Altdorf setzt auf
erneuerbare Energien**

Veranstaltungskalender
zum Herausnehmen



W o i s t d a s ?

Das abgebildete Kunstwerk heisst «Vier Jahreszeiten» und stammt vom Solothurner Künstler Paul Gugelmann. Anhand des immer wiederkehrenden Kreislaufs von Frühling, Sommer, Herbst und Winter symbolisiert das Kunstwerk den Lauf des Lebens, den Lebenskreis von Kommen und Gehen. Wissen Sie, vor welchem Gebäude, dessen Bewohnerinnen und Bewohner sich über Besuche sicher freuen, das Kunstwerk von Paul Gugelmann zu sehen ist?

A u f l ö s u n g der letzten Nummer:
Das Foto im letzten «Adler» zeigte die Solaranlage auf dem Dach der Turnhalle Feldli.

I m p r e s s u m :
Herbst 2003
«Dr Adler», Gemeinderat, 6460 Altdorf
Herausgabe: Gemeinderat Altdorf
Redaktion/Layout: Scriptum, Altdorf
Druck: Gisler Druck, Altdorf



Heimkehr

Wieder ist ein Alpsommer zu Ende. Mir geht es fast immer gleich. Im Frühling kann ich es kaum erwarten, auf die Alp zu gehen. Im Herbst, wenn die Tage kürzer werden, komme ich wieder gern nach Hause. – Es ist ein spezielles Gefühl, von der Alp Abschied zu nehmen: Es ist wie von der «Wildnis» in die Zivilisation zu kommen.



Obschon die Technik vor den Alpen nicht Halt macht. Das ist auch gut so. Ich wäre nicht in der Lage, die Alp zu meinem Nutzen und als Naherholungs- und Wandergebiet in Schwung zu halten. Es braucht aber auch Idealismus, körperlichen Einsatz und vor allem einen sehr grossen Zeitaufwand. Dafür bin ich abseits von Lärm und Hektik. Das mag für viele schön und romantisch sein.

Ich sehe das mit dem Abseitssein auch ein bisschen anders. Wenn jedes Jahr die Arbeiten für fast 4 Monate auf der Alp und im Talbetrieb organisiert und erledigt werden müssen. Oder wenn ich an die langen Tage mit schlechtem Wetter, Nebel oder sogar Schnee denke, und dabei trotz allem die Tiere besorgt und die Arbeiten erledigt werden müssen, hält sich bei mir die Romantik und das Abseitssein in Grenzen. Fehlt mal Brot oder eine Schraube, bedeutet das 20 Minuten zu Fuss bis zur Seilbahn und anschliessend noch 20 Minuten mit dem Auto bis zum Einkaufsort. Trotz allem geniesse ich es auf der Alp.

Richtig bewusst wird es mir erst, wenn ich wieder zu Hause bin, wie aufwändig das Leben auf der Alp ist, und was ich zu Hause alles einfach so vor Ort habe. Vermisst habe ich fast nichts. Es stand einfach nicht zur Verfügung. Schön ist es eben doch, jederzeit eine gute Verbindung und Anschluss zu haben. Strom fürs Licht, zum Kochen, für die Bohrmaschine, die Kreissäge und 24 Stunden lang heisses Wasser – die Bäckerei, den Lebensmittelladen, die Eisenwarenhandlung, die Post, die Tankstelle in nächster Nähe zu wissen.

Marty Toni

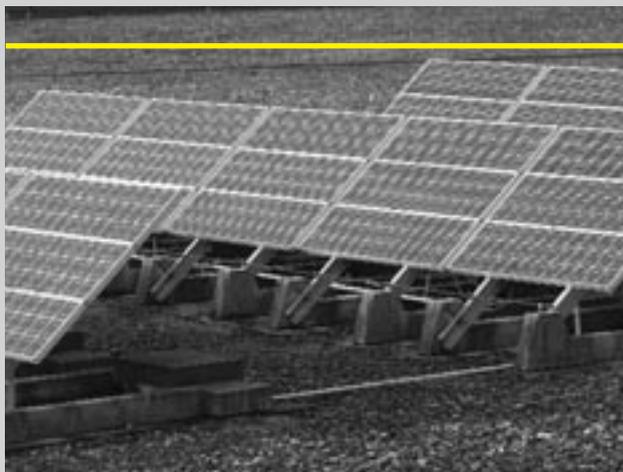
Altdorf setzt auf erneuerbare Energien

«Wir betreiben Anlagen für die Nutzung erneuerbarer Energien» – so das Ziel der Gemeinde im Altdorfer Leitbild für die Jahre bis 2010. Die vermehrte Nutzung und Förderung von erneuerbaren Energien ist nicht nur Fernziel, sondern wird von der Gemeinde seit längerer Zeit auch umgesetzt. Das Gemeindehaus, alle Schulhäuser (ausser dem Marianisten) und die Abwasserreinigungsanlage ARA werden bereits heute mit erneuerbaren Energien geheizt und versorgt. Zudem steht auf dem Dach der Turnhalle Feldli eine kleine Solarstromanlage, und das Trinkwasserkraftwerk im Altdorfer Bannwald produziert Strom, der mit dem Ökolabel «naturemade star» zertifiziert ist.

Seit April 2002 liefert das Trinkwasserkraftwerk im Altdorfer Bannwald jährlich etwa 1,5 Millionen kWh Strom. Damit lassen sich

4 rund 300 Haushaltungen mit zertifiziertem «naturemade star»-Strom versorgen. Das Gütelabel steht für eine ökologisch-nach-

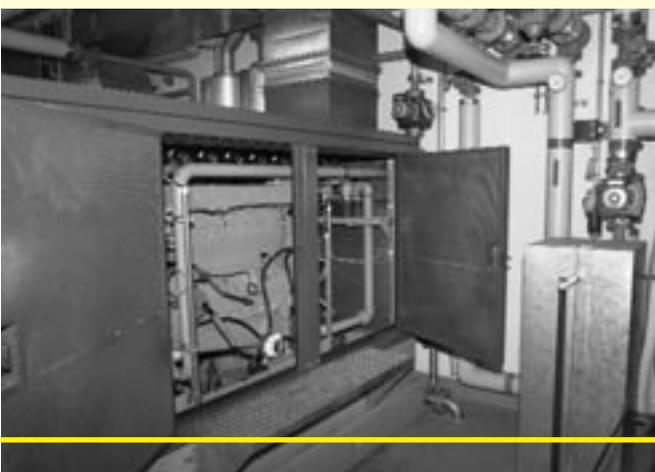
haltige Produktion und die Förderung von erneuerbaren Energien wie Sonne, Wind, Wasser und Biomasse. Die Solaranlage auf dem «Feldli»-Dach entstand als Pilotprojekt von «Solar 91» zum 700-jährigen Bestehen der Eidgenossen-



schaft und liefert pro Jahr etwa 70 bis 80% des Strombedarfs eines Haushalts (3500 kWh). Dabei erhielt die Gemeinde für den Bau der 60 Solarmodule mit 26 Quadratmetern Fläche namhafte Unterstützung durch das Altdorfer Elektrizitätswerk EWA.



Ebenfalls im «Feldli» befinden sich zwei Wärmepumpen, die mittels Wärmeverbund die Schulhäuser Florentini, Bernarda, Hagen sowie das Schwesternhaus Bernarda, die Turnhallen Feldli und Hagen beheizen. Die Wärmepumpen, welche die Heizenergie aus dem Grundwasser gewinnen, vermögen den Grundbedarf abzudecken. Aufgrund der zahlreichen Gebäude, die beheizt werden, muss bei Wetter unter 5 Grad aber eine Ölheizung beigeschaltet werden. Auch das Gemeindehaus und das Schulhaus St. Karl werden mit Grundwasser-Wärmepumpen beheizt. Beim Gemeindehaus war vor der Renovation 1998 eine Ölheizung installiert. Beim renovierten und erweiterten Schulhaus St. Karl erzeugen zwei Wärmepumpen die gesamte Heizenergie inklusive Warmwassererzeugung. Durch ein Reguliervsystem wird die Heizenergie optimal und dem Wetter ent-



sprechend im Schulhaus verteilt. Die Abwasserreinigungsanlage ARA schliesslich gewinnt Strom und Heizenergie aus dem Klärschlamm. Der Schlamm, der in Klärbecken zurückbleibt,

wird in zwei Faultürmen vergärt. Dabei entsteht Biogas (Methangas), mit dem zwei Wärmekraftkoppelungs-Anlagen angetrieben werden, die sowohl Strom wie auch Wärme erzeugen. Die ARA kann mit dem Biogas aus dem Klärschlamm den ganzen Bedarf an Heizenergie und Warmwasser abdecken. Zudem wird die Abwärme für die Hygienisierungsanlage genutzt und ein Drittel des Stroms erzeugt.

«Heute setzt die Gemeinde bei rund zwei Dritteln der öffentlichen Gebäude auf erneuerbare Energien», erklärt Anton Arnold, Leiter Bauabteilung der Gemeinde Altdorf. Die Gemeinde Altdorf will damit ganz bewusst ein Zeichen für eine nachhaltige Energiezukunft setzen und auch eine gewisse Vorbildfunktion einnehmen.

Altdorf ist ein belebter Einkaufsort. Das zeigen unter anderem die drei Neueröffnungen seit Anfang 2003. In Altdorf kann die Kundschaft aus einer breiten Produktpalette wählen. Die vielen Fachgeschäfte bieten kompetente Beratung.



Zwei neue Musikhäuser

6

Musikcenter Uri

Am 1. August wurde am Lehnplatz 16 das Musikcenter Uri eröffnet. Dieses entstand aus einem Zusammenschluss des Blasmusik-Centers Walker und dem Sound-and-Light-System SALSA. Die Absicht, sich zusammenzuschliessen, bestand schon lange. Die Geschäftsinhaber Martin Walker, Thomas Linder und Guido Gamma setzen auf ein breites Sortiment. Das Angebot reicht von Blasmusik über Perkussion bis zu Gitarren und Pop-Instrumenten. Zudem können Beschallungs- und Lichtenanlagen gemietet werden. Zu den Stärken des Musikcenters Uri gehört insbesondere auch der Instrumentenservice. Weitere Infos unter www.musikcenter-uri.ch.

Übernahmen, Erweiterungen, Umzüge

Gwafför Lehnfehn, Lehnplatz 8 – Neu teilt sich Andrea Valsecchi mit Coiffure Elfi den bisherigen Coiffeursalons. Beide Geschäfte sind voneinander unabhängig.
Impuls Fitnesscenter, Lehnplatz 15 – Das Fitnesscenter konnte zusätzlichen Raum beziehen und das Ausdauer- und Krafttrainings-Angebot vergrössern.
Uhren und Schmuck Lauener, Rathausplatz 4 – Durch die Geschäftserweiterung wird der Kundschaft mehr Verkaufsfläche geboten.
Dropa Drogerie Geiser, Rathausplatz 5 – Die ehemalige Drogerie Stocker wurde von Thomas Geiser übernommen. Die Drogerie Geiser ist eine Filiale der Droga Drogerie Urtertor.
ALJA Nouveau Textil – Am Lehnplatz 13 fand die ALJA Nouveau Textil einen neuen attraktiven Standort und konnte das Angebot mit Mercerie, Wäsche und Handarbeiten erweitern.
Expert Eichenberger, Schmiedgasse 20 – Ernst Eichenberger ist neuer Inhaber von Expert Eichenberger, das Fachgeschäft für Radio-, TV-Geräte und Unterhaltungselektronik.



Musikhaus Gisler

Am 1. Juli öffnete an der Tellsgasse 16 das Musikhaus Gisler seine Türen. Vorher war dieses an der Umfahrungsstrasse in Schattdorf zu finden. Geschäftsinhaber Peter Gisler schätzt vor allem die zentrale Lage seines Geschäfts. Im neuen Musikhaus gibt es eine vielfältige Auswahl an Pianos, Kontrabässen, Keyboards, Gitarren und anderen Instrumenten. Er konnte das Angebot an Notenliteratur erweitern und es gibt mehr Platz für Musik-Accessoires. Neu steht zudem ein Testraum für Gitarren, Verstärker und Schlagzeuge zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Freitag, 13.30 bis 18.30 Uhr. Am Samstag ist das Geschäft durchgehend von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

und ein Second Hand



7

Parterre, Second-Hand-Mode

Das Geschäft konnte am 1. März 2003 an der Schützengasse 5 seine Eröffnung feiern. In ihrem grossflächigen Verkaufsladen bietet Inhaberin Rita Rohrer Second-Hand-Mode an. Durch spezielle Einrichtungen und attraktive Angebote lädt sie die Kundschaft ein, Entdeckungen zu machen und Schnäppchen zu finden. Ebenfalls ist es möglich, Kleidungsstücke vorbeizubringen und zum Verkauf anzubieten. Das Geschäft ist zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet.



Sprache verbindet...

Seit zwei Jahren bietet die Organisation «Schule und Elternhaus Uri» Deutsch- und Integrationskurse für Fremdsprachige an. Rund 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 12 verschiedenen Nationen werden in der Gemeinde Altdorf von erfahrenen Deutschlehrerinnen unterrichtet. Um sich in der neuen «Heimat» zurechtzufinden, um neue Kontakte zu schliessen, ist es für Fremdsprachige wichtig, Deutsch zu lernen. Finanziert werden die Kurse durch Bund und Kanton Uri. In der Gemeinde Altdorf steht ein Schulraum kosten-

8 los zur Verfügung. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer bezahlen einen Unkostenbeitrag von fünf Franken pro Lektion. Gleichzeitig zum Deutschunterricht werden Integrationshilfen vermittelt, um den Alltag zu meistern. Dazu gehören Erklärungen zum Schulsystem, zu Arztbesuchen etc. oder Informationen zu Behörden, öffentlichem Verkehr und Abfallentsorgung. Ebenso werden Konzerte, Ausstellungen oder Museen besucht sowie das Dorf kennen gelernt. Für die Projektleiterin Regula Wyss ist das Projekt ein voller Erfolg: «Die Teilnehmenden sind sehr motiviert und machen erstaunliche Fortschritte.»

Interesse anmelden: Die neuen Kurse beginnen ab 21. Oktober 2003 bis April 2004. Interessierte können sich anmelden bei: Regula Wyss, Trögligasee 25, 6460 Altdorf, Tel. 041 871 34 93, wyss@ecoplan.ch.

Informationsabend: Am Montag, 29. September 2003, findet um 19.00 Uhr ein Informationsabend in der Aula Hagen statt mit kleinem Einstufungstest für alle angemeldeten Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer.

Veranstaltungskalender

O k t o b e r	1.–5.	Bibelausstellung im ref. Kirchgemeindehaus	Mi–So
	1.	Märlistunde für Kinder, Kantonsbibliothek	Mi, 14.45–14.45
	2.	MuKi-Turnen, obere Hagenturnhalle weitere Daten: Do, 23.10. und 30.10.	Do, 13.45–14.45
	2.	Konzert Vokalensemble «VIVAT» aus St. Petersburg, Kirche Bruder Klaus	Do, 19.30
	2.	Gallus-Markt, Lehnplatz	Do
	4.	Männerchor «Harmonie» Altdorf: Sängertreffen mit Gesangsverein Hinterbrühl/Wien, Männer- und Frauenchor «Harmonie» und Männerchor Altdorf, Aula Hagen	Sa, 19.30
	4.	Konzert Christian Wallner solo, Vogelsang	Sa, 20.15
	5.	«Swiss Army Brass Band», theater (uri) Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Stiftung für Demenzkranke, Schattdorf	So, 20.00
	12.	Unihockey Juniorinnen A: UHC KTV Altdorf–March Altendorf	So, 10.50
		UHC KTV Altdorf–Vipers Innerschwyz, Feldli	So, 15.25
	10.–12.	Exotis Uri: Vogelausstellung, Winkel	Fr–So, 9.00–22.00
	16.+18.	Handball Herren NLB: HC KTV Altdorf–TV Olten	Do, 20.30
		HC KTV Altdorf–TV Steffisburg, Feldli,	Sa, 19.00
	18.	Frauen 1. Liga: HC KTV Altdorf–HBC Münsingen, Feldli	Sa, 17.00
	18.	Schweizer Jugendmusical «the radio heroes», theater (uri)	Sa, 20.00
	18.	Dänische Folkmusik «Haugaard & Høirup», Vogelsang	Sa, 20.15
	19.	«Pfarryy-Zmorgä», Pfarreizentrum St. Martin	So, 8.45
	19.	Urnenabstimmung	So
	20.	Spielabend für Erwachsene und Jugendliche, Ludothek	Mo, 19.30
	21.	S&E Uri: Pubertät – (k)eine schwierige Zeit, Rosenberg Anmeldung an Regula Wyss: Tel. 041 871 34 93	Di, 19.30
	21.	S&E Uri: Deutsch- und Integrationskurse, Florentini-Schulhaus Anmeldung an Regula Wyss: Tel. 041 871 34 93	Di, 18.30
	22.+29.	S&E Uri: Hausaufgaben der Kinder – Herausforderung für die Eltern, Rosenberg Anmeldung an Regula Wyss: Tel. 041 871 34 93	Mi, 20.00
	22.	Grünabfuhr	Mi
	23.	Gardi Hutter solo «Die Souffleuse», theater (uri)	Do, 20.00
	23./24.	Story-Nights 2003 – Gäste auf dem Sofa «Der Wolf kommt nach Altdorf», Kantonsbibliothek	Do/Fr, 20.00
	25.	Frauenbund Uri/Elternzirkel Uri: Vortrag: «Muss später sein, was früher üblich war?», Pfarreilokal St. Martin Anmeldung an Gabi Gisler-Aschwanden: Tel. 041 879 12 54	Sa, 9.00–16.00
	25.	Geistliches Konzert «Felix Mendelssohn», Pfarrkirche Altdorf	Sa, 20.00
	25.	Altkleidersammlung	Sa, 8.00–12.00
	25.	Auf dem Schaffell erzählen Urner Kids ihre Wolfsgeschichten!, Kantonsbibliothek	Sa, 14.00
	25.	VaKi-Turnen, obere Hagenturnhalle	Sa, 9.30–10.30
	25.	Figurentheater Felucca «Himmelstärnesatellite» für Kinder ab 6 Jahren, Vogelsang	Sa, 16.00
25.	Männer-Turnverein Altdorf: Faustballturnier, Feldli	Sa, 12.30	
26.	Handball Herren NLB: HC KTV Altdorf–HS Biel, Feldli	So, 18.30	
26.	Gottesdienst mit Abendmahl und Teilete, Ev.-ref. Kirche	So, 17.00	
30.	Spielabend für Eltern von vorschulpflichtigen Kindern Ludothek, Anmeldung in der Ludothek: Tel. 041 871 00 05	Do, 19.30	
31.	Wintersport-Modeshow, theater (uri) Boards & Skis News im Foyer: 16.00–23.00 Uhr (Annahme ab 15.00 Uhr)	Fr, 20.00	

N o v e m b e r

1.	Claudia Bettinaglio & Band, Vogelsang	Sa, 21.00
2.	Gottesdienst zum Reformationssonntag, Ev.-ref. Kirche	So, 9.30
3.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.30
3.-7.	Schulbesuchwoche in den Gemeindeschulen	Mo-Fr
4.	Spielabend für Eltern von vorschulpflichtigen Kindern Ludothek, Anmeldung in der Ludothek: Tel. 041 871 00 05	Di, 19.30
4.	«Fyyr mit dä Chlyynä», Kirche St. Martin	Di, 9.30
5.	Aschenbrödel mit Fidibus, theater (uri)	Mi, 16.00
5.-7.	Elternzentrum Uri: Rübäliechtl-Schnitzen Löwengässli 1	Mi-Fr, 15.00-17.00
6.	MuKi-Turnen, obere Hagenturnhalle weitere Daten: Do, 13.11., 20.11. und 27.11.	Do, 13.45-14.45
6.	Herzmassagekurs, Winkel weitere Daten: Di, 11.11. und Do, 13.11.	Do, 20.00-22.00
6.	Handball Herren NLB: HC KTV Altdorf-BSV Muri Bern, Feldli	Do, 20.30
7./8.	Nothilfekurs, Winkel	Fr, 19.45-22.00, Sa, 8.00-16.30
7.	Kammerorchester ad hoc, theater (uri)	Fr, 20.00
8.	Unihockey Junioren D: UHC KTV Altdorf-Giswil Dragons UHC KTV Altdorf-UHC Kägiswil, Kollegihalle	Sa, 16.00 Sa, 18.00
8.	Vorstadttheater Basel «Aus der Früherheit», Vogelsang	Sa, 20.15
8.	Vernissage «Spiel noch 1x», Haus für Kunst Uri (Ausstellung bis am 21.12. / Abschlussfest 13.12. – Sa, 17 Uhr Öffnungszeiten: Do/Fr, 15-19 Uhr, Sa/So, 12-17 Uhr)	Sa, 17.00
8.	5. IDEA Sprachschul-Apéro, theater (uri)	Sa, 18.00-21.00
8.	Handball Frauen 1. Liga: HC KTV Altdorf-TSV Frick, Feldli	Sa, 18.30
9.	Familiengottesdienst mit «Rübäliechtl-Umzug» Kirche St. Martin	So, 17.30
9.	«Tag der Völker», Gottesdienst mit Apéro, Kirche Bruder Klaus	So, 9.00
12.	Märlistunde für Kinder, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15-14.45
13.	S&E Uri: Kinder beim Lesen begleiten, Rosenberg anschliessend Mitgliederversammlung, Rosenberg	Do, 19.00 Do, 20.00
13.	Handball Herren NLB: HC KTV Altdorf-SG Stans/Luzern, Feldli	Do, 20.30
14.-16.	Altdorfer Chilbi	Fr-So
14.-16.	Urner Telldata, theater (uri)	Fr, 16.00-20.30, Sa/So, 10.00-16.30
14.	Autorenlesung mit Andreas Iten, Kantonsbibliothek	Fr, 20.00
15.	Unihockey Juniorinnen C: UHC KTV Altdorf-THS Adliswil UHC KTV Altdorf-UHC Astros Rotkreuz, Kollegihalle	Sa, 17.20/18.40
15.	Handball Herren NLB: HC KTV Altdorf-TV Endingen, Feldli	Sa, 18.30
15.	«Fleisch» – Punk aus Tsüri , Vogelsang	Sa, 21.00
16.	Unihockey Damen: UHC KTV Altdorf-Floorball Zürich UHC KTV Altdorf-UHC Ennetbürgen, Feldli	So, 9.00 So, 11.45
17.	Kantonale Herbstversammlung der Ev.-ref. Landeskirche des Kantons Uri, Ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Mo, 20.00
19.	Cabaret DivertiMento, theater (uri)	Mi, 20.00
19.	Grünabfuhr	Mi
20.	Budgetgemeinde, Tellspielhaus	Do
20.	Martini-Markt, Lehnplatz	Do
22.	Handball Frauen 1. Liga: Altdorf-Thun 2, Feldli	Sa, 18.30
22.	Papiersammlung	Sa
23.	Gottesdienst zum Totensonntag, Ev.-ref. Kirche	So, 9.30
24.	Spielabend für Erwachsene und Jugendliche, Ludothek	Mo, 19.30
26.	Vortrag: «Depression, chronische Krankheit oder Chance?» von Dr. P. Gabriel, SPD Uri, Mittelschule Uri	Mi, 19.30
27.	Korporationsbürgerversammlung, Rosenberg	Do, 20.00

>>> **Fortsetzung November**

27.	4. Altdorfer Dezembertage, theater (uri) bis 19.12., Vorschau unter www.dezembertage.ch	
28.	Handball Herren NLB: HC KTV Altdorf–U21 Schweiz, Feldli	Fr, 20.30
29.	VaKi-Turnen, obere Hagenturnhalle	Sa, 9.30–10.30
29.	Handball Frauen: HC KTV Altdorf–SG Malters/Menznau, Feldli	Sa, 18.30
29./30.	Weihnachtsbazar, Pfarreizentrum St. Martin	Sa/So, 9.00–18.00
29./30.	RMV Altdorf: Internationale Radballturniere Winkel	Sa, 11.00–20.00 So 9.00–17.00
30.	Unihockey Herren: UHC KTV Altdorf–HC Luzern UHC KTV Altdorf–Vipers Innerschwyz, Feldli	So, 12.40 So, 15.25
30.	Urnenabstimmung	So
30.	Feierlicher Einzug des Samichlaus	So, 17.30
30.	Frauenbund Uri/Elternzirkel Uri: Tagung für Alleinstehende, Kolpinghaus, Anmeldung: Tel. 041 870 55 52	So, ganzer Tag

D e z e m b e r	4.	Hop o' my thumb – Acapella, Vogelsang	Do, 20.15
	4.	MuKi-Turnen, obere Hagenturnhalle	Do, 13.45–14.45
	5.	Altdorfer Geschäfte: Abendeinkauf weitere Daten: 12.12., 19.12. und 23.12.	Fr, bis 21.00
	5.–7.	RMV Altdorf: Radball-Grümpelturnier, Winkel	Fr–So
	6.	Familiengottesdienst, Kirche Bruder Klaus	Sa, 18.00
	6.	Meditatives Tanzen im Advent Pfarreizentrum St. Martin	Sa, 13.30–17.00
	7.	Die Totengräberballade mit Philipp Galizia, Kellertheater	So, 11.00
	9.	«Fyyr mit dä Chlyynä», Kirche St. Martin	Di, 9.30
	9.	Kirchgemeindeversammlung «Budget» Pfarreizentrum St. Martin	Di, 20.00
	10.	Märlistunde für Kinder, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45
	13.	Abschluss-Gottesdienst Jubiläum 2003 St. Martin Kirche St. Martin	Sa, 18.00
	13.	Judo- und JiuJitsuclub Altdorf: Club-Meisterschaft Dojo, hinter der Post	Sa, 13.00–17.00
	14.	«Geschichten aus 1001 Nacht» mit Veronica Medici, Vogelsang	So, 14.00/15.00/16.00
	14.	Unihockey Junioren B: UHC KTV Altdorf–HC Weggis-Küssnacht UHC KTV Altdorf–HC Luzern, Feldli	So, 9.55/11.45
	14.	Altdorfer Geschäfte: Sonntagseinkauf	So, 13.00–17.00
	15.	Spielabend für Erwachsene und Jugendliche, Ludothek	Mo, 19.30
	16.	Auszahlung Korporationsbürgernutzen, Fremdenspital	Di, 8.00–18.00
	18.	Weihnachtsmarkt, Lehnplatz	Do
	18.	«Bättä mit dä Chlyynä», Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30
	19.	Christkindli-Markt, Lehnplatz	Fr, 14.00–21.00
	20.	Vorweihnachtliche Clubdance-Night, Vogelsang	Sa, 21.00
	20.	Handball Frauen 1. Liga: HC KTV Altdorf–TV Willisau, Feldli	Sa, 18.30
	20.	Kantonale Mittelschule Uri: Weihnachtskonzert mit Chor, Orchester und Kollegimusik, Kirche St. Martin	Sa, 20.00
	20.	Christbaummarkt, Kleinkaliberstand	Sa
	24.	Heiligabendgottesdienst, Ev.-ref. Kirche	Mi, 22.30
24./25.	Cäcilienverein St. Martin: «Nelsonmesse» J. Haydn Kirche St. Martin	Mi, 23.00/Do, 9.30	
24.	Familiengottesdienst, Kirche Bruder Klaus	Mi, 16.30	
24.	Familiengottesdienst, Kirche St. Martin	Mi, 17.00	
25.	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Ev.-ref. Kirche	Do, 9.30	



Wichtige Telefonnummern



Gemeindeverwaltung
041 874 12 12

Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.30 Uhr / 14–17 Uhr



Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr



Kantonale Verwaltung
041 875 22 44

Spitex

041 871 04 04



Suchtberatung
041 874 11 81



Rufbus
041 871 20 21

Opferhilfe

0848 82 12 82



Sanitätsnotruf
144



Kantonspolizei
041 875 22 11

Jugendberatungsstelle

041 874 11 80



Dargebotene Hand
143



Help-0-Phon
157 00 57

Frauenpraxis Uri

041 870 00 65



Kinderheim Uri
041 874 13 00



Ehe- und Familienberatung Uri
041 870 50 42



Schwangerschaftsberatung
041 870 50 42

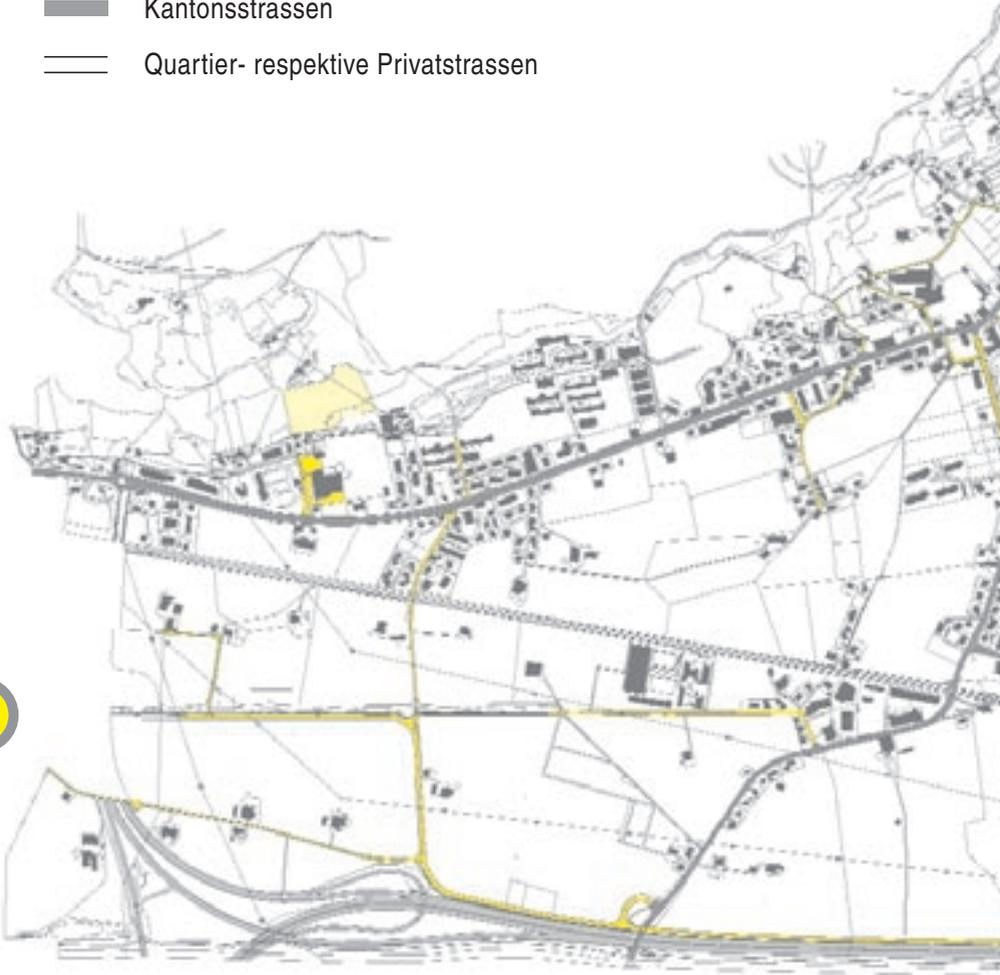


Ein guter Jahrgang in Sicht

Ein Traum ging in Erfüllung, als Alois Schuler sein Hobby schrittweise zum Beruf machte. Die von ihm bewirtschafteten Grundstücke um das Kapuzinerkloster sind für den Weinanbau ideal. Das frühe Auftauen des Bodens im Frühling, viel Sonne und der Föhn tragen zu einer guten Ernte bei. Der Föhn bringt aber auch Nachteile. Die Vogelnetze müssen aufwändig – mit 10'000 Kabelbindern – gesichert werden. Nebst Pilzerkrankungen sind die Vögel das grösste Problem beim Weinanbau. Alois Schuler setzt auf naturnahen Anbau nach integrierter Produktion (IP-Label). Das Gras zwischen den Rebstöcken wird versetzt gemäht, um den rund 80 Insektenarten eine Lebensgrundlage zu bieten. Gras, Laub und Holz vom Rebberg werden als Dünger verwendet. 1999 war es endlich so weit: Die Früchte der harten Arbeit konnten erstmals geerntet werden. Mittlerweile beträgt die Anbaufläche rund 90 Aren, und die 2'200 Rebstöcke liefern drei Tonnen Trauben. Alois Schuler baut die Rebsorten Blau- und Grauburgunder sowie seit 2001 die Neuzüchtung «Diolinoir» an. Daraus werden ein «Federweisser», ein Weisswein, ein Rosé und ein Rotwein gekeltert. Der «Diolinoir» wird zusammen mit der Blauburgundertraube zu einem Cuvé-Wein mit kräftiger Struktur und intensiver Farbe gekeltert. Alois Schuler freut sich: «Diesen Herbst können wir einen guten Jahrgang ernten.»

Über 60 Strassen auf rund 22 Kilometern

-  Gemeindestrassen
-  Kantonsstrassen
-  Quartier- respektive Privatstrassen



10

Wir brauchen sie fast täglich, sind darauf angewiesen und bewegen uns auf ihnen fort – entweder zu Fuss, mit dem Velo oder dem Auto. In Altdorf bewegen wir uns dabei entweder auf einer Kantons-, Gemeinde- oder Privatstrasse. Als Faustregel gilt: Die Hauptverbindungsachsen durch Altdorf gehören zu den Kantonsstrassen, die Quartierstrassen sind meistens in Privatbesitz, die anderen Strassen sind vorwiegend Gemeindestrassen.

Die Gemeindestrassen sind vor allem so genannte Erschliessungs- und Sammelstrassen für die Altdorfer Wohnquartiere und



Gewerbebezonen. Zum Aaldorfer Strassennetz gehören aber auch die grossen Aaldorfer Plätze. Es sind dies der Lehn-, der Gemeinدهaus- und Winkelplatz. Gemäss Strassengesetz (StrG) ist Aaldorf – wie alle Gemeinden – für die Groberschliessung der Gemeindegebiete durch Strassen verantwortlich. Für die Feinerschliessung sind es Private und die jeweilige Bauherrschaft.

Das Aaldorfer Strassennetz zählt über 60 Strassen mit einer Gesamtlänge von rund 22 Kilometern und einem volkswirtschaftlichen Wert von rund 36 Millionen Franken.

Verzeichnis der Schulklassen und Lehrpersonen

In Altdorf gehen derzeit 974 Kinder in die Schulen, die von 118 Lehrpersonen unterrichtet werden. Die folgende Liste zeigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der jeweiligen Klasse und welche Lehrpersonen welche Klassen oder Fächer unterrichten. Die Schulstatistik gibt einen Gesamtüberblick über die Schulstufen und Fächer.

Kindergarten

Bernarda	Nicole Arnold	21
	Astrid Müller	
Magigen	Petra Truttmann	19
Marianisten	Marita Schuler	19
	Imelda Furger	
Rosenberg	Miriam Schuler	21
Trögli	Jacq. Truttmann	17
	Priska Arnold	

GRK 5/6	Christian Zberg	9/8
	Josef Inderbitzin	1/5
MKA 5/6	Orlando Huber	10/7
5a	Hansruedi von Rotz	22
	Iren Kempf	
5b	Ronald Mattmann	22
5c	Iris Renner	22
5d	Rolf Lee	20
6a	David Schuler	23
	Rosmarie Heller*	
6b	Markus Arnold	22
6c	Agnes Schelbert	23
6d	Jolanda Herger	22

Primarschule

EK 1a	Nicole Egli	8
	Marlen Gisler	
EK 2a	Helen Bachmann	10
	Marlen Zopp	
GRK 1/2	Nadia Mannhart	7/8
	Karl Müller	3/3
	Rosmarie Heller*	
MKA 1/2	Barbara Vogel	7/9
1a	Stefan Gisler	18
1b	Ingrid Abegg	15
1c	Sabina Marazzi	15
1d	Katrin Grossrieder	19
2a	Tamara Räss	20
2b	Cristina Jauch	23
	Patricia Arnold	
2c	Barbara Furrer	21
2d	Vera Arnold-Tresch	22
GRK 3/4	Matteo Schenardi	10/5
	Erna Danioth	
	Viktor Nager*	4/5
MKA 3/4	Iwan Gasser	9/9
	Ursula Dittli-Kilchherr*	
3a	Markus Rehmann	19
	Inge Näpflin*	
3b	Peter Planzer	16
3c	Elisabeth Zraggen	16
	Esther Baumann	
3d	Stefan Mettler	20
	Marie-Louise Aschwanden*	
4a	Alma von Planta	23
	Barbara Weber	
4b	Sascha Berger	22
4c	Madeleine Biaggi	23
	Silvia Walker*	
4d	Wolfgang Latzel	23

Werksschule

1a	Henry Euler	12
2a/3b	Jacqueline Gisler	11/2
3a	Urs Dittli	12
	Emanuela Arnold	
	Ursula Dittli Aregger	
	Ursula Dittli-Kilchherr*	

Realschule

7a	Beat Zopp	17
7b	Josef Engelberger	20
8a	Remi Kohler	18
8b	Max Danioth	17
9a	Tumasch Cathomen	14
9b	Beat Heinzer	14
	Felix Aschwanden	
	Trudi Kohler	

Sekundarschule

7c	Josef Grossrieder	22
7d	Esther Probst	22
8c	Robert Kuster	16
8d	Walter Brücker	16
9c	Armin Zimmermann	20
9d	Diana Arnold	16
	Hanni Germann	
	Mariangela Vollenweider	

Zeichenerklärung
 EK = Einführungsklasse
 GRK = Gemischte Regelklasse
 MKA = Mehrklassenabteilung
 * Unterrichtet in mehreren Bereichen



Schulstatistik

Anzahl Lehrpersonen

Kindergarten	8
Primarschule	45
Werkschule	5
Realschule	8
Sekundarschule	8
Text. Gestalten/Hauswirt.	10
Turnen/Schwimmen	4
Musik	3
Deutsch	4
Religion	9
HZU, Präv. KG	13
Schulleitung	1

Total 118

Anzahl Schülerinnen/Schüler

Kindergarten	97
Primarschule	628
Werkschule	37
Realschule	100
Sekundarschule	112

Total 974

Fachlehrpersonen

Hauswirtschaft/Textiles Gestalten

Mia Arnold
 Margrit Aschwanden
 Susanne Berther
 Patricia Betschart
 Trudy Bissig-Schuler
 Patricia Brückler
 Eveline Lüönd
 Marlen Rey
 Angelika Stadler
 Marianne Tresch

Turnen/Schwimmen

Regula Müller
 Petra Wyrsh
 Silvia Huber (Schwimmen)
 Zlatica Stanek (Schwimmen)

Musik

Erna Baumann
 Monica Gogniat
 Patrik Stadler

Deutsch für Fremdsprachige

Trudy Bissig-Jauch
 Graziella Gisler
 Annemarie Hoerner
 Lucia Magagna

Religion

Walter Annen
 Antoinette Aschwanden
 Joachim Lurk
 Irene Mathys
 Cäcilia Müller
 Margrit Müller
 Claudia Nuber
 Bruno Tresch
 Meinrad Widmer

HZU & Prävention Kindergarten

Marie-Louise Aschwanden* (Altdorf)
 Esther Bühlmann (Seedorf)
 Madlen Danioth (Altdorf)
 Graziella Dubacher (Flüelen)
 Peter Gisler (Isenthal)
 Jürg Häfeli (Flüelen, Sisikon)
 Rosmarie Heller* (Altdorf)
 Regula Inderbitzin (KG div. Gemeinden)
 Hans Lussmann (Flüelen)
 Vic Nager* (KG Marianisten Altdorf)
 Inge Näpflin* (Altdorf)
 Christine Planzer (Altdorf, Isenthal)
 Luzia Stadler (Attinghausen)
 Silvia Walker* (Altdorf)
 Rahel Weber (Seedorf)
 Susanne Wyrsh (Attinghausen)

13

Schulhausleitungen

Bernarda	Jacqueline Gisler
Hagen	David Schuler
Marianisten	Marita Schuler
St. Karl	Karl Müller

Ansprechpersonen Fachschaften

Kindergarten	Marita Schuler
HZU	(vakant)
HW/TG	Eveline Lüönd
Turnen/Schwim.	Regula Müller
Deutsch	Annemarie Hoerner
Religion	Claudia Nuber

Pädagogische Schulleitung

Karl Ziegler hat seine Arbeit als pädagogischer Schulleiter anfangs August 2003 aufgenommen. Sein Büro befindet sich im Schulhaus Florentini im 1. Stock. Tel. 041 871 47 60, Fax 041 871 47 61, E-Mail: karl.ziegler@altdorf.ch.



Ihre Stimme hat Gewicht

Das Altdorfer Urnenbüro setzt beim Zählen der Stimmzettel auf modernste Mittel. Die bisherige Zählmaschine hat ausgedient. Neu werden die Abstimmungsergebnisse mit einer geeichten Präzisionswaage ermittelt. Dieses vom Bund seit Anfang 2003 offiziell genehmigte Verfahren ist

sehr genau und zuverlässig. Das Urnenbüro besteht aus dem Gemeinderat, Mitgliedern der Verwaltung und den Abstimmungsbeamtinnen und -beamten. Die Urnen sind im Gemeindehaus und in der Kirche Bruder Klaus



14

aufgestellt. Die eigentliche Auszählung erfolgt im Winkel. Die schriftlich eingegangenen Stimmrechtsausweise werden durch die Abstimmungsbeamten geöffnet und den Urnen übergeben. Die Abstimmungsbeamten packen die Couverts aus und sortieren die Zettel nach Abstimmungsvorlage in Ja/Nein, bei Wahlen nach Namen. Für das Wägen respektive «Zählen» werden zwei Referenzstapel zu je 100 Stimmzetteln von Hand abgezählt. Mit diesen zwei Stapeln wird die Waage «kalibriert», das heisst das Gewicht von 100 Stimmzetteln bestimmt. Anschliessend werden mit der amtlich geeichten Präzisionswaage die weiteren Stimmzettel stapelweise gewogen und so die Ja- und Nein-Stimmen ermittelt und zusammengezählt. Als Schlusskontrolle werden alle Ja- und Nein-Stimmen nochmals auf die Waage gelegt und die beiden Resultate miteinander verglichen. Nach der offiziellen Erhaltung des Abstimmungsergebnisses, zirka einen Monat nach der Abstimmung, werden die Stimmzettel vernichtet.

Die neue Betriebsleiterin José Briker-van Kerkhof



Neue Wohngruppen für Demenzkranke

Mit dem Ziel, insgesamt vier Wohngruppen für Demenzkranke aufzubauen und zu betreiben, wurde im Mai 2003 die Stiftung Pflegewohngruppe Höfli gegründet. Nun ist es so weit: Ab 1. Oktober 2003 gibt es in der umgebauten Bodenbelagsfabrik der Dätwyler AG erste Pflegewohngruppen für Demenzkranke.

Demenzkrankungen stellen Betroffene und Angehörige vor grosse Herausforderungen. Auch im Kanton Uri steigt die Zahl der Patientinnen und Patienten jährlich. Innerhalb der Pflege-15wohngruppen können Demenzkranke optimal betreut und Angehörige beraten werden. Die Pflegewohngruppe Höfli bietet eine ideale Infrastruktur. Die Bewohnerinnen und Bewohner verfügen über ein Einzelzimmer, es besteht auch genügend Gemeinschaftsraum, um den Bedürfnissen der Demenzkranken gerecht zu werden. Durch die professionelle Betreuung werden die Erkrankten bestmöglichst unterstützt. Durch spezifische Therapie- und Beschäftigungsangebote können die noch vorhandenen Stärken der Bewohnerinnen und Bewohner gefördert und erhalten werden. Durch die neue Pflegewohngruppe Höfli können Angehörige, Alters- und Pflegeheime entlastet werden.

Interesse anmelden: Die Pflegewohngruppe Höfli bietet bis zu 16 Plätze in vier Wohngruppen an. Frau José Briker-van Kerkhof ist Betriebsleiterin. Die Stifterorganisationen sind die Höfli AG und Pro Senectute Uri. Infos und Beratung bei Pro Senectute Uri, Dätwylerstr. 5, 6460 Altdorf, 041 870 42 12.

10. April 1934



Föhnwachechef W. erstattet Bericht, dass ihm die Rechnung von 5 Franken für den Wachedienst bei der letzten Kinovorführung im Tellspielhaus von der Firma Gebr. Schr. nicht bezahlt wird. Die Kinobesitzer sind daher aufzufordern die Forderung zu begleichen unter der Androhung, dass ihnen im Weigerungsfalle die Spielbewilligung entzogen würde.

17. April 1934



Von der Regierungsratsverordnung über das Einsammeln von Maikäfern wird Kenntnis genommen. Nachdem die Bemühungen von Gemeinderat M. erfolglos blieben, Meisterknecht A. wieder zur Annahme der Käfervogtstelle zu bewegen, wird derselbe ersucht sich bei andern geeigneten Personen zur Annahme der Stelle umzusehen.

30. Oktober 1934

Der Rat ist mit der Anschaffung von Verdunstern für die Zentralheizungskörper einverstanden.

Das Frauenkloster St. Karl räumt seinen Estrich

Am 31. März 2005 wird die Auflösung der Schwesterngemeinschaft St. Karl Wirklichkeit. In Altdorf geht damit eine 350-jährige Kloster- und Schultradition zu Ende. Die Schwestern von St. Karl möchten Altdorf nicht aufgeben, ohne bescheidene, bleibende Spuren zu hinterlassen. Darum haben sie die Klosterräumlichkeiten nach Erinnerungsstücken aus der 350-jährigen Geschichte durchforstet. Viele kleinere und grössere Kostbarkeiten wurden entdeckt, die Freude machen oder im Haushalt gute Dienste leisten können: altes Zinngeschirr, originelle Küchengeräte, Silberbesteck und Essgeschirr oder Bilder in wertvollen, selbstgefertigten Rahmen. An einem eigenen Stand werden kleine Kunstwerke aus der Malerwerkstatt von Schwester Aloisia Schelbert angeboten.

Bazar Frauenkloster St. Karl

Freitag und Samstag: 19./20. September und 26./27. September

An den Freitagen jeweils von 14 bis 20 Uhr, an den Samstagen von 10 bis 16 Uhr

Musikalische Eröffnung am 19. September um 14 Uhr.